

TE HUUS

Das Wohnmagazin
aus dem Münsterland

Winter 2023

Den Wald mit allen Sinnen erkunden

Angeklopft bei Naturpädagoge
Stefan Leiding

Heizkostenabrechnung

Wir geben Hilfestellung

Köstliche Winterzeit

Rezept für leckere Stutenkerle

WohnBau Klimastrategie

Wie Modernisierungen ablaufen



TE HUUS
online

Jetzt auch als Online-Version unter
wohnbau-wml.de/te-huus-online/

Inhaltsverzeichnis

- 03 Editorial**
Vorwort von Helena Buß und Rainer Böseler
- 04 Schon gewusst?**
WohnBau Klimastrategie
- 06 Angeklopft bei...**
Naturpädagoge Stefan Leiding
- 08 Gut zu wissen**
Energiekostenabrechnung
- 10 Mitgemacht!**
Rezept für leckere Stutenkerle
- 11 Mitgemacht!**
Kinderseite
- 12 Hinter den Kulissen**
MGH „Der Treff“
- 13 Hinter den Kulissen**
Nachbarschaftsfeste
- 14 Hinter den Kulissen**
Team WohnBau
- 16 Schon gewusst?**
Immer für Sie da

Hinweis: Gendergerechtigkeit ist uns ein großes Anliegen. Dort, wo wir in diesem Magazin aus Gründen der besseren Lesbarkeit auf konsequentes gendersensibles Formulieren verzichtet haben, sind selbstverständlich immer weibliche, männliche und diverse Bezugspersonen gleichermaßen gemeint.

Impressum

Herausgeber
WohnBau Westmünsterland eG
Im Piepershagen 29, 46325 Borken

Redaktion WohnBau
v. i. S. d. P.:
Uwe Schramm, Vorstandsvorsitzender
Dr. Stefan Jägering, Vorstand
E-Mail: magazin@wohnbau-wml.de

Konzeption + Redaktion
ESSENZ Public Relations
Vredener Straße 55, 48703 Stadtlohn

Grafisches Konzept + Layout
konzept-mediendesign, Karin Nünning
Berkelaue 9, 48691 Vreden

Druckproduktion
Oing-Druck GmbH & Co. KG
Ramsdorfer Straße 14, 46354 Südlohn

Auflage
5.600 Exemplare

Titelbild
Foto: www.unsplash.com, olga-deeva

Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Mitglieder,

mit dem Einzug des Winters und den langen, kalten Tagen ist es an der Zeit, sich Gedanken darüber zu machen, wie wir die Heizsaison am besten bewältigen können. **Energiesparen steht dabei im Fokus, denn es hilft nicht nur Ihrem Geldbeutel, sondern auch unserer Umwelt.** Wir beide, Helena Buß und Rainer Böseler, sind zu diesem Thema von den Kollegen der Te Huus-Redaktion interviewt worden. Das Ergebnis lesen Sie auf den Seiten 8 bis 9.

Diese Ausgabe hält jedoch nicht nur Informationen zum Energiesparen bereit. **Stefan Leiding, ein Naturpädagoge, nimmt uns mit auf spannende Waldtouren im Winter, um die Schönheit der Natur in der kalten Jahreszeit zu entdecken.** Unsere jüngsten Mieter dürfen sich außerdem auf **eine unterhaltsame Kinderseite** freuen, die zum Rätseln und Malen einlädt.

Zudem möchten wir Ihnen einen Einblick geben, wie wir Modernisierungsprojekte angehen, um die Wohnqualität kontinuierlich zu verbessern. Wir möchten transparent darlegen, welche Prozesse und Beweggründe hinter diesen Projekten stehen, denn schließlich geht es hier um Ihr Zuhause.

In dieser Ausgabe widmen wir auch unseren langjährigen Kolleginnen und Kollegen eine Doppelseite, die seit vielen Jahren in unserem WohnBau-Team tätig sind. Einige von Ihnen kennen Sie vielleicht bereits vom Namen, andere persönlich.

Wir hoffen, dass Sie diese Ausgabe unseres Mietermagazins mit Interesse lesen und wertvolle Informationen für Ihren Alltag und Ihre Freizeit mitnehmen können. Ihre Anliegen und Fragen sind uns jederzeit willkommen, denn Ihre Zufriedenheit ist unser oberstes Ziel.

Wir wünschen Ihnen eine gemütliche und warme Winterzeit.

Guat goan,

Rainer Böseler und Helena Buß
Ihr WohnBau-Team



Foto: ©WohnBau Westmünsterland eG

WohnBau geht vorwärts

Seit über 110 Jahren ist die WohnBau Westmünsterland eG ein verlässlicher Partner für unsere Mieterinnen und Mieter. Unser aktueller Bestand umfasst rund 5.700 Wohneinheiten, die wir kontinuierlich pflegen und modernisieren. Dies geschieht nicht nur aus ästhetischen Gründen, sondern vor allem im Einklang mit unserer Klimastrategie und dem Bestreben, die Energiekosten langfristig zu senken.

Doch wie verlaufen diese Modernisierungsprozesse und welche Auswirkungen haben sie auf unsere Mieterinnen und Mieter?

Strategische Auswahl der Modernisierungsobjekte

Unser WohnBau-Team wählt die jeweiligen Projekte sorgfältig aus. Dabei überprüfen wir regelmäßig unseren Immobilienbestand und stellen uns Fragen wie: Welche Liegenschaften erfüllen nicht mehr die Anforderungen unserer Kunden oder sind technisch nicht mehr zeitgemäß? Welche baulichen Herausforderungen müssen dabei bewältigt werden? Wie können wir die Gebäude zukunftssicher gestalten, so dass unsere Mieterinnen und Mieter lange Freude an ihrem Zuhause haben? Unsere Entscheidungen sind durchdacht und auf Nachhaltigkeit ausgerichtet.

Frühzeitige Gespräche

Nach einer Entscheidung informieren wir unsere Mieter etwa ein Jahr im Voraus persönlich und erläutern gemeinsam die nächsten Schritte. Dabei arbeiten wir eng mit ihnen zusammen, um den Umzugsprozess so angenehm wie möglich zu gestalten. In dieser Phase stehen unsere Kundenbetreuer zur Seite, so dass niemand allein gelassen wird.

Die Wohnungssuche

In dieser Phase klären wir gemeinsam den Wohnungsbedarf des einzelnen Mieters. Welche Art von Wohnung wird benötigt? Wie viele Zimmer? Welches Budget? Wo soll die Wohnung sein? All diese Fragen und Bedürfnisse werden in persönlichen Gesprächen geklärt. Unser vorrangiges Ziel ist es, gemeinsam mit den Mietern ein neues, komfortables Zuhause zu finden.

» Ein Beispielablauf einer Modernisierung

Vor einigen Jahren ist das einst aus dem Jahr 1962 stammende Gebäude am Nordring mit acht Wohnungen in den Fokus unserer Modernisierungsstrategie gerückt.

/ Offene, transparente Absprachen

Anfang 2020 führten wir erste persönliche Gespräche mit den Mietern und erklärten unser Vorhaben. Transparenz und Ehrlichkeit sind uns hierbei besonders wichtig. Gemeinsam mit unseren Kunden ermittelten wir Bedürfnisse und suchten nach geeigneten neuen Wohnungen in unserem Bestand. Zusätzlich begeben sich die Mieter auch eigenständig, außerhalb der WohnBau, auf Wohnungssuche. Dieser Aspekt ist ebenfalls sehr wichtig, da wir nicht garantieren können, dass in unserem Bestand geeigneter Wohnraum frei wird. Abhängig von den Verfügbarkeiten der neuen Wohnungen wurden individuelle Auszugstermine vereinbart. Dieser Prozess dauert oft mehrere Monate, denn wir treffen keine überstürzten Entscheidungen – wir sind erst zufrieden, wenn unsere Mieter es sind.

/ Der Umzug und die Modernisierung

Unsere Mieter organisierten ihren Umzug eigenständig, wobei die Wohnungen besenrein hinterlassen wurden. Die umfassende Modernisierung des Gebäudes Nordring 132 fand von April 2022 bis August 2023 statt. Seit September 2023 vermieten wir die Wohnungen wieder neu. In den meisten Fällen kehrten die alten Mieter nicht in die modernisierten Wohnungen zurück, da bereits gemeinsam neue, passende und langfristige Wohnmöglichkeiten gefunden wurden. Mit der Modernisierung wurden neue Wohnqualitäten geschaffen, die nunmehr auch unseren Zielsetzungen zum CO₂-Ausstoß gerecht werden..



Fotos: © WohnBau Westmünsterland eG, Nordring 132 in Borken

Investition in die Zukunft bei älteren Gebäuden durch ...

- / neue Heizsysteme
- / dreifachverglaste Fenster
- / verbesserte Dämmungen
- / moderne Dächer



Charlotte Schmidt, WohnBau Westmünsterland

„Eine Modernisierungsankündigung bereitet Mieterinnen und Mietern erst mal Kopfzerbrechen. Kommen wir aber ins persönliche Gespräch, klären sich die offenen Fragen und Sorgen schnell – wir finden in den meisten Fällen Lösungen. Grundsätzlich gilt: Bei Fragen oder Unsicherheiten stehen wir den Mietern jederzeit zur Verfügung. Mit klugen Ideen und einem pragmatischen Team haben wir schon für viele Menschen ein neues Zuhause gefunden.“

Angeklopft bei ...

NATURPÄDAGOGE STEFAN LEIDING

„*Naturschutz ist Menschenschutz*“

Den Wald, Wiesen und Felder erkunden, Tiere beobachten und die Pflanzenwelt erforschen - Stefan Leiding hat sein lebenslanges Hobby in einen Beruf verwandelt und arbeitet seit drei Jahren als selbstständiger Naturpädagoge. Der 53-jährige Bocholter war schon als Kind von der Natur fasziniert, liebte Wanderungen und das Fotografieren in der freien Natur.

Nach einer Karriere in der Textilindustrie, wo er unter anderem als Lagerleiter und Disponent tätig war, kehrte er nach über zwei Jahrzehnten in die Welt der Natur zurück. Heute teilt er sein Wissen über Wiesen und Wälder mit Kindern, Schulklassen, Familien und Naturbegeisterten. Im Gespräch mit der Te Huus-Redaktion erzählt er, was unsere Wälder besonders macht, wie wir sie schützen können und wie sie uns Kraft spenden.



Fotos: ©Stefan Leiding

Lieber Stefan, du hast mit 50 Jahren den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt und dein Hobby zum Beruf gemacht. Wie kam es dazu?

Die Entscheidung, mich in meinem Alter selbstständig zu machen, war zweifellos mit einem gewissen Risiko verbunden. Aber ich hatte mich im Vorfeld sorgfältig darauf vorbereitet. Während meiner Zeit bei meinem damaligen Arbeitgeber konnte ich meine Arbeitsstunden reduzieren und begann parallel dazu, als Naturpädagoge zu arbeiten. Anfangs bot ich lediglich freitags Führungen durch Wälder und Wiesen an. Doch bald wurde die Nachfrage so enorm, dass ich mich dazu entschloss, Vollzeit als Naturpädagoge zu arbeiten. Heute organisiere ich zahlreiche Wanderun-

gen, betreibe einen eigenen Shop und bilde sogar angehende Naturpädagogen aus. Ein echter Traumjob für mich.

Was genau machst du als Naturpädagoge und wer ist deine Zielgruppe?

Ich biete verschiedene Wanderungen an, zum Beispiel zu den Themenschwerpunkten Pilze, Kräuter, Schmetterlinge, Vögel oder Insekten. Mir ist wichtig, unser Ökosystem und die Zusammenhänge zu erklären. Im Mittelpunkt stehen zum Beispiel der Wald, Wiesen oder Gewässer. Ich arbeite überregional in ganz NRW – je nachdem, wo ich gebucht werde. Ich bin häufig im Sauerland, im Ruhrgebiet oder in der Eifel unterwegs und vermittele dort mein Wissen. Eine bestimmte Zielgruppe habe ich nicht,

ich arbeite oft mit Schulklassen oder Kindergärten, die Teilnehmer bei offenen Wanderungen sind oft bunt gemischte Gruppen, Männer und Frauen, Familien mit Kindern – beim Alter gibt es nach oben hin keine Grenze.

Was möchtest du bei deinen Wanderungen vermitteln, worauf legst du besonderen Wert?

Wichtig ist mir immer, unserer Natur mit Respekt zu begegnen, wir sollten die Natur und die Lebewesen nicht stören oder schädigen. Man darf alles anschauen und beobachten, sollte aber alles wieder zurücklegen. Außerdem versuche ich immer, die vielen Zusammenhänge zu erklären – Pflanzen und Tiere sind voneinander abhängig, ebenso ist der Mensch von der Natur abhängig. Diese komplexen Strukturen versuche ich zu veranschaulichen. Zum Beispiel erkunden wir gemeinsam mit allen Sinnen den Wald, drehen auch mal einen Baumstamm am Boden um, schauen was sich darunter verbirgt, fühlen eine Baumrinde, beobachten Insekten unter einer Lupe oder fischen mit dem



Alle Infos und Termine unter www.naturerlebnisse-stefanleiding.de

Naturerlebnisse Stefan Leiding
Hüttemannstraße 4
46395 Bocholt
Mobil: 0151 651 37 468
E-Mail: info@naturerlebnisse-stefanleiding.de

Kescher in einem Bach. Mit Kindern läuft das Ganze etwas spielerischer ab.

Du sagst selbst, deine Auftragsbücher sind voll, das Interesse an der Natur ist bei vielen Menschen in den letzten Jahren gestiegen, wie erklärst du dir das?

Das Thema Klimawandel, Wald- und Insektensterben ist in den letzten Jahren in den Medien präsenter geworden und ist auch bei uns spürbar – viele Menschen möchten etwas dagegen tun, Eltern möchten für ihre Kinder eine lebhaftere Zukunft schaffen. Außerdem bieten die Natur und der Wald viel Potential für Entschleunigung und Erholung – vor allem in der heutigen oft stressigen und lauten Welt. Das haben viele Menschen erkannt und gehen häufiger in den Wald. Kinder können so viel in der Natur lernen und entdecken, es muss nicht immer ein Ausflug in den Freizeitpark sein: Mit einer Becherlupe im Wald gibt es viele spannende Dinge zu erkunden. Viele Teilnehmer sagen mir nach einer Wanderung, dass sie beim nächsten Mal mit ganz anderen Augen durch den Wald gehen und

Dinge anders wahrnehmen. Wichtig ist dabei immer der respektvolle Umgang, denn Naturschutz ist Menschenschutz: Ohne die Natur gibt es den Menschen irgendwann nicht mehr.

Im Hinblick auf den Winter: Was empfehlst du unseren Leserinnen und Lesern? Wie kann man die Natur auch in der kalten Jahreszeit optimal genießen?

Der Winter ist eine sehr spannende Jahreszeit. Trotz kalter Temperaturen empfehle ich, regelmäßig raus an die frische Luft zu gehen, am besten, wenn es noch hell ist, um Vitamin D zu tanken. Die Luft im Winter ist herrlich und härtet uns ab. Die Bäume haben kein Laub mehr und wenn man in die Baumkronen blickt, entdeckt man viele

Vogelnester. Einige Tiere und Insekten befinden sich im Winterschlaf, dennoch kann man im Wald viel entdecken. Im Schnee kann man zum Beispiel **Spuren lesen** oder Schlafstellen, etwa von Rehen, erkennen. In unserer Region mag ich besonders das Burloer Venn, im Pröbstinger Busch findet man tolle alte Eichen und Buchen, die Dingdener Heide ist immer einen Ausflug wert und das Witte Venn Richtung Niederlande ist auch wunderschön. Kurz: es gibt auch im Winter bei uns viel zu entdecken.

Auf Seite 11 haben wir ein Rätsel für die Kleinen zum Thema "Tierspuren erkennen".



Fokus Energiesparen

Es fühlt sich an, als wäre es gestern gewesen, als wir uns alle um die Gasversorgung Gedanken gemacht haben. Und in diesem Winter? Nun, es ist immer noch sinnvoll, unsere Ressourcen sorgsam zu nutzen. Nicht nur, weil die Kosten nach wie vor hoch sind. Energiesparen schont die Umwelt und macht uns unabhängiger von Zulieferern auf dem Weltmarkt. Aber die gute Nachricht: Unsere Mieter sind echte Energiespar-Profis und haben 2022 die Ruhe bewahrt.



Foto: © WohnBau Westmünsterland eG

Wir haben mit Helena Buß und Rainer Böseler aus unserem WohnBau-Team gesprochen, die für uns den Gesamt-Energieverbrauch und die Abrechnungen im Blick haben. Wie haben wir das alle gemeinsam geschafft? Und was können wir alle daraus lernen?

Helena, die Heizkostenabrechnung für 2022 hat viele überrascht, weil sie niedriger ausfiel als erwartet. Was steckt dahinter?

Helena: Das hat verschiedene Gründe. Unsere kluge Vorplanung spielt dabei eine wichtige Rolle: Im Jahr 2020 haben wir einen Rahmenvertrag zur Energieversorgung mit einem Dienstleister abgeschlossen, der uns bis Ende 2024 vorteilhafte Konditionen für einen Großteil unserer Objekte sichert. Auch politische Maßnahmen wie die Dezember-Soforthilfe und die Senkung der Umsatzsteuer auf Gaslieferungen haben dazu beigetragen, dass die Kosten reduziert wurden. Zudem haben viele Mieter auf die Empfehlung der Bundesregierung zur Senkung der Raumtemperatur reagiert. Ein milder Winter führte ebenfalls zu einem geringeren Gasverbrauch für die Wärmeerzeugung.

Wie sieht die Lage in diesem Winter aus und welche Tipps habt ihr für unsere Mieter?

Rainer: Für die Mietobjekte mit Rahmenvertrag ist die Lage stabil. Wir empfehlen jedoch allen Mietern, in die Abrechnungen zu schauen, da wir diese detailliert für jede Mietpartei erstellen. Dadurch können Mieter ihren Verbrauch mit dem Durchschnitt vergleichen und gegebenenfalls Maßnahmen ergreifen. Egal, ob die Abrechnung niedriger oder höher ausfällt, Energiesparen ist immer sinnvoll.

Wie wird sich die Situation voraussichtlich in Zukunft entwickeln?

Helena: Wir setzen uns immer dafür ein, die besten Konditionen für unsere Mieter auszuhandeln. Leider konnten nicht alle (vor allem neue) Wohnungen und Häuser davon profitieren – die Versorger haben sich aufgrund der geänderten Marktlage zum Beispiel bei neuen Objekten nicht darauf eingelassen. Fest steht: wir können noch nicht genau sagen, welche Konditionen wir nach Ablauf der aktuellen Verträge erhalten werden. Energiesparen ist nicht nur deshalb immer eine kluge Wahl. Durch verschiedene Modernisierungen von Bestandsobjekten agieren wir außerdem ergänzend zu den Maßnahmen, die unsere Mieter ergreifen können.

Trotz aller Maßnahmen: Was machen diejenigen, denen die Gesamtkosten davonlaufen?

Rainer: Insgesamt ist das Leben und Wohnen einfach deutlich teurer geworden. Wenn der schon enger geschnallte Gürtel nicht ausreicht, so ist man gut beraten, sich zu informieren und – wo nötig – sich nicht zu scheuen, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Möglicherweise hat man Anspruch auf Wohngeld oder es gibt andere, weitere Möglichkeiten: Unser Sozialmanager Stefan Röttger* hilft hier gern, um sich einen ersten Überblick zu verschaffen.

* **Sozialmanager Stefan Röttger**
Tel.: 02591 917151
Email: wohngeld@wohnbau-wml.de
www.wohngeldrechner.nrw.de

„Was im letzten Winter in vielen Haushalten gut lief, sollte man jetzt fortsetzen – durch achtsamen Umgang mit Gas und Strom.“

Heizkostenabrechnung: So funktioniert's

Unsere Heizkostenabrechnung folgt den Regeln der Heizkostenverordnung. Das bedeutet, wir messen den Energieverbrauch in den Wohnungen mithilfe von Zählern oder anderen Geräten. Dann teilen wir die Kosten auf. Ein Teil der Kosten hängt vom individuellen Verbrauch ab, normalerweise zwischen 50 und 70 Prozent. Der restliche Teil wird nach der Wohnfläche aufgeteilt. In den meisten Fällen beträgt das Verhältnis 70 Prozent Verbrauch und 30 Prozent Wohnfläche. Diese Abrechnung wird von **ISTA SE**, einem externen Dienstleister, erstellt.



Hier ist eine Beispielabrechnung, wie die Dezember-Hilfe berücksichtigt wurde:

Kostenart	Datum	Menge / Einheit	Teilbetrag	Gesamtbetrag
Brennstoffkosten				
Rechnung	31.12.2022	57.568 kWh Gas	3.016,11 €	
Dez.-Hilfe §5 EWVG	31.12.2022		-273,80 €	
Summe Brennstoffkosten		57.568 kWh Gas		2.742,31 €
Heiznebenkosten				
Wartungskosten	31.12.2022		346,95 €	
Geb. unterj. Services			20,41 €	
Geb. Verbrauchserfsg.			260,05 €	
Summe Heiznebenkosten				627,41 €
Summe Heizanlage (Brennstoff- und Heiznebenkosten)				3.369,72 €
Zusatzkosten Heizung				
Kosten Geräte HZg			96,28 €	
Summe Zusatzkosten Heizung				96,28 €
Zusatzkosten Warmwasser				
Kosten Geräte WW			113,35 €	
Summe Zusatzkosten Warmwasser				113,35 €
Heiz- und Warmwasserkosten				3.579,35 €
Summe Hausnebenkosten				2.853,84 €
Gesamtkosten der Liegenschaft				6.433,19 €

Dezember-Soforthilfe anteilig für die einzelne Mietpartei:

Staatliche Entlastungen	Kostenart	Entlastung gesamt	x	Ihr Kostenanteil für HZg./WW	=	Ihre anteilige Entlastung
Dez.-Hilfe §5 EWVG	Heiz- und Warmwasserkosten	273,80 €	x	9,29 %	=	25,45 €
Gesamte staatliche Hilfen		273,80 €				25,45 €



Alles im Blick: Vergleiche in den Abrechnungen können helfen, den eigenen Umgang mit Heizung und Warmwasser abzuschätzen, um auf der Basis Maßnahmen zum Energiesparen zu ergreifen.

>> Eine komplette Abrechnung finden Sie hier: <https://wohnbau-wml.de/aktuelles/te-huus-fokus-energiesparen/>



Köstliche Stutenkerle

Quelle, Fotos: © ESSENZ Public Relations

Egal ob zum Martinstag, an Nikolaus oder einfach mal zwischendurch: Stutenkerle oder Weckmänner sind nicht nur super lecker, sie sehen auch hübsch aus und sind ein tolles Mitbringsel. Unsere Te Huus Redaktion hat die Leckerei getestet und das Rezept für unsere Mieterinnen und Mieter aufgeschrieben.

Zutaten für den Teig

- / 150 ml Milch
- / 100 g Butter
- / 500 g Mehl
- / 1 Päckchen Trockenhefe
- / 75 g Zucker
- / 1 TL Salz
- / 1 Ei
- / 1 Eiweiß

Außerdem

- / 2 EL Milch
- / 1 Eigelb
- / Rosinen



Zubereitung

1. Milch erwärmen und darin Butter schmelzen.
2. Mehl mit Hefe in einer Rührschüssel sorgfältig vermischen. Die übrigen Zutaten und die Milch-Butter-Mischung hinzufügen und alles mit einem Mixer zu einem glatten Teig verarbeiten.
3. Den Teig an einem warmen Ort so lange gehen lassen, bis er sich sichtbar vergrößert hat.
4. Ein Backblech mit Backpapier auslegen und den Backofen Ober-Unterhitze 180°C vorheizen.
5. Den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche durchkneten und in vier gleich große Portionen teilen. Diese jeweils zu einem Kegel formen.
6. Am dickeren Ende des Kegels eine Kugel als Kopf formen und alles flach drücken.
7. Für die Arme den Teig links und rechts einschneiden und etwas auseinanderziehen. Für die Beine den Teig im unteren Drittel etwas einschneiden und dann etwas auseinanderziehen.
8. Stutenkerle auf das Backblech legen und zugedeckt gehen lassen, bis sie sich vergrößert haben.
9. 2 EL Milch mit Eigelb verrühren. Die Stutenkerle damit bestreichen. Rosinen als Augen und Knöpfe eindrücken. Das Backblech in den Backofen schieben und Stutenkerle etwa 20 Minuten backen.

Wir wünschen viel Spaß beim Backen und guten Appetit!



FÜR DIE KLEINEN



Im Winter sieht der Wald ganz anders aus als im Sommer oder Frühling.

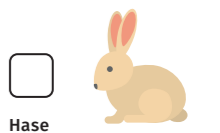
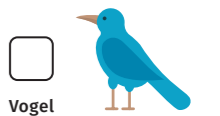
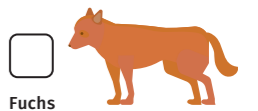
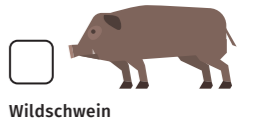
Die Bäume tragen keine Blätter mehr und viele Tiere und Insekten halten Winterschlaf. Einige Tiere haben sich ein Winterquartier im Wald gebaut, wenn du genau hinsiehst, findest du vielleicht die Schlafstelle von einem Reh oder Fuchs. Im Schnee kann man außerdem viele Spuren entdecken.

TIERSPUREN RÄTSEL

Kennst du die Fußabdrücke der Waldtiere? Ordne die Ziffern der Fußspuren dem passenden Tier zu und trage sie rechts in den freien Feldern ein.

1	2	3	4	5	6

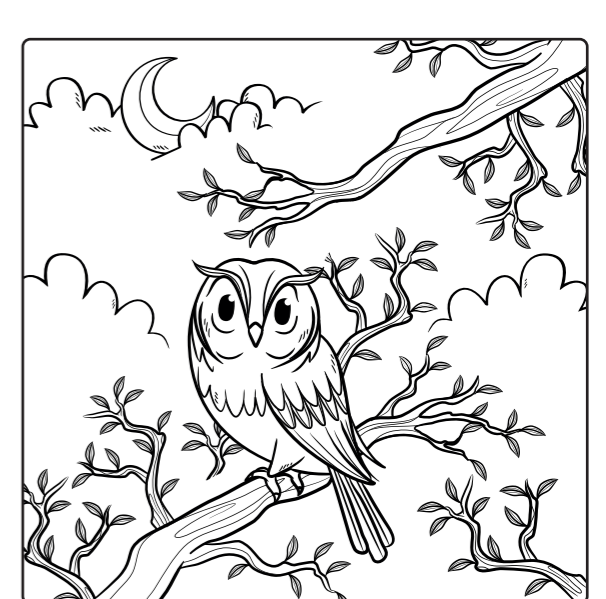
VIEL SPAß!



Lösungstierspuren erkennen: 1 = Hase, 2 = Wildschwein, 3 = Eichhörnchen, 4 = Vogel, 5 = Fuchs, 6 = Maus

AUSMALSPAß

Auch nachts gibt es einige Waldtiere zu sehen. Hier kannst Du sie bunt ausmalen.



MGH „Der Treff“
Breslauer Straße 6
46325 Borken

Telefon: 02861 62013
Mobil: 0177 7004705
Mail: der-treff@borken.de

Öffnungszeiten

Mo. 13:30 – 18:00 Uhr
Di. 13:30 – 17:30 Uhr
Mi. 13:00 – 16:00 Uhr
Do. 08:30 – 13:00 Uhr
13:30 – 17:30 Uhr

Angebote für alle Altersgruppen

montags

- 15.00 – 17.00 Uhr / Seniorentreff
- 16.00 – 17.30 Uhr / Nähen für Kinder, Kosten 1,00 €
- 18.00 – 19.30 Uhr / Sport für Erwachsene, Kosten 1,00 €

dienstags

- 15.00 – 17.00 Uhr / Offenes Basteln, Kosten 1,00 €

mittwochs

- 14.00 – 15.30 Uhr / Spielen auf der Veeh-Harfe
- 16.00 – 18.00 Uhr / Deutschkurs, Kosten 1,00 €
- 18.00 – 19.30 Uhr / Sport für Erwachsene, Kosten 1,00 €

donnerstags

- 9.00 – 12.30 Uhr / Frühstück, Kosten 2,00 € (mit Anmeldung)
- 15.30 – 17.30 Uhr / Kreativangebot für Kinder ab Grundschule, Kosten 1,00 €

freitags

- 11.00 – 13.30 Uhr / Kochen, Kosten 3,00 € (mit Anmeldung)
- 18.00 – 19.30 Uhr / Sport für Erwachsene, Kosten 1,00 €



Fotos: ©Der Treff, Breslauer Straße

Der Treff

Die offene Begegnungsstätte an der Breslauer Straße

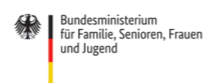
Das Mehrgenerationenhaus (MGH) „Der Treff“ an der Breslauer Straße in Borken ist Anlaufstelle für Jung und Alt. Die Begegnungsstätte bezeichnet sich selbst als offener Treff mit einer Vielzahl von Angeboten für jede Altersgruppe. Durch die Nähe zur WohnBau Liegenschaft an der Breslauer Straße wird einigen unserer Mieterinnen und Mietern Der Treff sicherlich bekannt sein, wir möchten Ihnen das Angebot trotzdem einmal vorstellen.

Senioren, Kleinkinder, Mütter, Familien, Jugendliche, Menschen mit Migrationshintergrund oder Nachbarn – alle sind im Treff willkommen und das ganz ohne Anmeldung und ohne Verbindlichkeiten. Petra Schürmann leitet den Treff und betont: „Jede und jeder darf vorbei schauen und hineinschnuppern. Wir haben viele Angebote, für die es keine Anmeldung braucht. Wir freuen uns über neue und alte Gesichter!“ Viele Bewohnerinnen und Bewohner der Breslauer Straße nutzen das vielfältige Angebot bereits regelmäßig und sind ein fester Bestandteil im Treff.

Neben Bastelaktionen für Kinder gibt es Kochkurse, einen Seniorentreff, Musikurse, Handarbeits-, Sport- und Deutschkurse. Der Treff ist ein Ort des Austauschs und der Begegnung. Mit Gleichgesinnten ins Gespräch kommen, gemeinsame Hobbys teilen oder eine neue Leidenschaft entdecken – ein Besuch hier lohnt sich immer. Schauen Sie doch mal rein!



Gefördert vom:



mehrgenerationenhaus.borken

jugendwerk-borken.de/okja/der-treff

Nachbarschaftsfeste

Gemeinschaft und Zusammenhalt im Mittelpunkt



Nachbarschaftsfest Spinnereistraße in Gronau

Sie haben auch ein Nachbarschaftsfest gefeiert? Gern berichten wir darüber. Senden Sie uns Ihre Bilder und Infos an: s.roettger@wohnbau-wml.de

Früher waren Nachbarschaften ein zentraler Anker für den Zusammenhalt in Wohnbezirken: Es wurde gequatscht, gefeiert und sich gegenseitig geholfen. Damit die aktiven Gemeinschaften nicht zum Auslaufmodell werden, **engagiert** sich unser **Sozialmanager Stefan Röttger** überall dort, wo **Mieterinnen und Mieter das Zusammenleben wieder persönlicher gestalten möchten**. Wir freuen uns, dass diesen Sommer gleich mehrere Nachbarschaften tolle Aktionen auf die Beine gestellt haben. Ein herausragendes Beispiel ist die **Nachbarschaft auf der Hengte 4 in Coesfeld**, die am 10. September 2023 ein beeindruckendes **Oktoberfest** veranstaltete. Die Party lockte zahlreiche Gäste an und sorgte für eine großartige Stimmung, die noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Nachbarschaftsfest Spinnereistraße in Gronau

Doch das war noch nicht alles: Auch in der **Spinnereistraße in Gronau** fand am 2. September 2023 ein **gemütlicher Kaffeeklatsch** statt, bei dem einige Bewohnerinnen zusammenkamen, um sich auszutauschen und gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen. In der **Mühlenstiege in Senden** wiederum wurde ein **beeindruckendes Sommerfest** gefeiert, das die Nachbarschaft enger zusammenbrachte.

Die aktiven Nachbarschaften in unserer Region sind ein lebendiges Zeugnis für den Gemeinschaftssinn und Zusammenhalt, den auch wir von der WohnBau schätzen.

Wir sind stolz darauf, solche Geschichten teilen zu können und freuen uns auf weitere inspirierende Initiativen in der Zukunft.



Nachbarschaftsfest Auf der Hengte in Coesfeld



Selber anpacken unbedingt erwünscht!

Stefan Röttger steht den Nachbarschaften bei der Organisation solcher Aktivitäten gerne unterstützend zur Seite. Wenn Sie Interesse daran haben, Ihre Nachbarschaftsinitiativen zu fördern und zu planen, können Sie sich jederzeit unter den folgenden Kontaktdaten an ihn wenden:

Stefan Röttger
02591 9171-51
s.roettger@wohnbau-wml.de

Alternativ können sie auch mit vorheriger Anmeldung direkt persönlich vorbeischauchen:

Kundencenter Lüdinghausen
Mühlenstraße 29
59348 Lüdinghausen

Team WohnBau



Ausbildungsstart

Am 1. August begann **Zoe Schlattmann** ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei uns. In den kommenden drei Jahren wird Zoe die WohnBau Westmünsterland kennenlernen und alle Abteilungen durchlaufen. Wir wünschen dir, liebe Zoe, eine tolle Ausbildungszeit in unserem Team und freuen uns, dich auf diesem Weg zu begleiten.



Team WohnBau

Alles Gute!

Abschied

Seit dem 01. August 2019 war **Lea Dahlhaus** Teil der WohnBau Westmünsterland. Nach ihrer dreijährigen Ausbildung war sie im Bereich technische Kundenbetreuung in Borken tätig. Zum 30. September hat Lea das Team auf eigenen Wunsch verlassen. Wir wünschen dir, liebe Lea, alles Gute bei deiner neuen Herausforderung. Danke, dass du bei uns an Bord warst!



10
Jahre

Jubilare



Ann-Kathrin Kreher startete ihre Laufbahn bei der WohnBau Westmünsterland am 1. August 2013 und schloss drei Jahre später erfolgreich ihre Ausbildung ab. Im Anschluss unterstützte sie die Abteilung Hausbewirtschaftung sowohl im kaufmännischen als auch im technischen Bereich. Aktuell befindet sie sich in Elternzeit, wird aber Ende des Jahres wieder in der Hausbewirtschaftung tätig sein. Liebe Ann-Kathrin: Willkommen zurück, wir freuen uns!



Seit über einem Jahrzehnt, genauer gesagt seit dem 11. März 2013, ist unsere geschätzte Kollegin **Birgit Lansmann-Niehaus** im Rechnungswesen der WohnBau Westmünsterland im Bereich Mahn- und Klagewesen aktiv. Wir sind dankbar, dass sie ein fester Bestandteil unseres Teams ist, und freuen uns auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit!



Janek Buil begann seine Reise bei der WohnBau Westmünsterland am 1. August 2013 mit seiner Ausbildung zum Immobilienkaufmann. Seit 2015 ist er ein fester Bestandteil unseres Rechnungswesens und leistet weiterhin wertvolle Arbeit. Seit 2018 verstärkt er zudem erfolgreich den Bereich Finanzen und Controlling. Danke für deinen Einsatz Janek, wir freuen uns über die langjährige Zusammenarbeit!

25
Jahre

Jubilare



Ingrid Scharlau (links) begann ihre Ausbildung bei der WohnBau Westmünsterland am 1. August 1998 und ist seitdem ein fester Bestandteil der WohnBau-Familie. In den letzten 25 Jahren hat Ingrid verschiedene Aufgaben im Unternehmen übernommen und ist derzeit in der Allgemeinen Verwaltung tätig. Wir schätzen die langjährige Zusammenarbeit und gratulieren ihr herzlich. Danke, Ingrid!


Seit über einem Vierteljahrhundert, genauer gesagt seit dem 1. September 1998, gehört **Inge Schlatjan (mitte)** zur WohnBau Westmünsterland. Sie startete damals als Assistenz der Geschäftsführung und ist heute die Assistenz der Hausbewirtschaftung. Wir sagen: Danke, Inge – für deinen wertvollen Einsatz und die bedeutende Rolle, die du in unserem Team spielst!

Vor 25 Jahren, am 1. August 1998, begann **Bettina Bauland (rechts)** ihre Ausbildung bei der WohnBau Westmünsterland. Nach einem erfolgreichen Abschluss hat sie seitdem in verschiedenen Abteilungen des Unternehmens gearbeitet. Aktuell ist Bettina als kaufmännische Kundebetreuerin im Kundencenter in Greven tätig. Wir danken ihr herzlich für ihren Einsatz und gratulieren zum Jubiläum!

Kompetent und nah / immer für Sie da

Egal, ob es um Ihr Mietverhältnis, den schnellen Kontakt zum Kundenbetreuer oder Fragen zur Nebenkostenabrechnung geht – wir kümmern uns um Ihre Belange.

Nur einen Klick entfernt unter:

 wohnbau-wml.de

Zuhause
für mich

WohnBau Westmünsterland eG, Im Piepershagen 29, 46325 Borken

Deutsche Post 
DIALOGPOST

Immer auf dem Laufenden bleiben

Auf unseren Social-Media-Kanälen zeigen unsere Azubis regelmäßig spannende Einblicke hinter den Kulissen der WohnBau Westmünsterland und veröffentlichen praktische Tipps zu den Themen Wohnen und Mieten.

 [wohnbauwml](#)

 [wohnbauwml](#)



JETZT NEU

Unser WhatsApp Service: Bequem per WhatsApp

Kontakt zu uns aufnehmen: 02861 90992-0



WohnBau 
Westmünsterland